

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 07.06.2021

Gemeinderatssitzung vom 07.06.2021

TOP 1 Verabschiedung Forstrevierleiter Andreas Fink und Begrüßung des Nachfolgers Axel Dahlheimer

Für mehr als 16 Jahre hat Forstrevierleiter Andreas Fink den Gemeindewald in Wurmlingen betreut. Bürgermeister Schellenberg bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Der Gemeindewald war stets in guten Händen. Herr Fink hat besondere Herausforderungen gut gemeistert und die Nachhaltigkeit erfüllt, außerdem war er auch in der Hackschnitzelanlage ein verlässlicher Partner. Bürgermeister Schellenberg wünscht Herrn Fink für seine private und berufliche Zukunft alles Gute und überreicht ihm ein Präsent in Form eines Aquarells von Wurmlingen.

Herr Schäfer, der Forstamtsleiter des Landratsamtes Tuttlingen, richtete ebenfalls dankende Worte an Herrn Fink. Auch er überreichte ihm seitens der Kollegenschaft ein Geschenk.

Gemeinderat Bacher bedankte sich im Namen des Gremiums für die tolle Zusammenarbeit. Er hat dem Gremium den Wald nähergebracht.

Außerdem wurde die Gelegenheit genutzt, um Herrn Dahlheimer herzlich willkommen zu heißen und sich bei Herrn Schäfer ebenfalls für das tolle Miteinander und den nahtlosen Übergang zu bedanken.

TOP 2 Bebauungsplan „Sportplatz“ - Entwurfsfeststellung und Offenlagebeschluss - Festlegung der Bauplatzvergabekriterien und Bandbreite der Bauplatzpreise

Herr Lamm von kommunalPlan präsentierte die **Entwurfsfeststellung**. Er erklärte, dass die Bauplätze frei gestaltbar sind. Nach der Änderung des Entwurfs wurde die HQ 100 Fläche, also die Hochwasserzone, aus dem Bebauungsplan rausgenommen. Außerdem wurde der Anregung aus der Bürgerschaft nachgegangen und das Baufenster vergrößert, um mehr Spielraum zu bieten. Seitens des Regierungspräsidiums gab es die Anmerkung, dass die Bahnlinie in der Nähe ist und dies zu Störungen kommen könnte. Mit der Gemeinde wurde aber abgesprochen, dass hier keine prägnanten Lärmstörungen bezüglich der Bahnlinie zu erwarten sind. Außerdem wird erklärt, dass die Erschließungsplanung des Gebietes bereits begonnen wurde. Bürgermeister Schellenberg erklärte, dass die Einfamilienhäuser flexibel geplant werden können, also ob ein Kettenhaus, freistehendes Haus o.ä. realisiert werden soll. Er erläutert, dass von den Trägern öffentlicher Belange keine großen Änderungen mehr zu erwarten sind, sodass der Schritt zur Erschließung auch bald gegangen werden kann.

Die Frage, ob zur Schloßstraße hin eine Ausfahrt geplant ist, wurde verneint, es wird dafür eine Wendeplatte geben. Vom Gemeinderat wurde der Entwurf in der Fassung des 12.05.2021 einstimmig beschlossen. Außerdem wurde die Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs, sowie die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange beschlossen. Außerdem wurde auf die frühzeitige Beteiligung der Behörden d.h. Träger öffentlicher Belange eingegangen und die Stellungnahmen entsprechend der Abwägungstabelle beschlossen.

Anschließend wurden die **Bauplatzvergabekriterien** vorgestellt. Hier orientiert die Gemeinde sich an den neuen Leitlinien der Europäischen Kommission. Der Gemeindetag hat dazu ein Muster der Bauplatzkriterien erarbeitet, um den EU-Vorgaben zu entsprechen. Dieses Muster wurde von der Gemeinde leicht modifiziert und wird für die Vergabe der Bauplätze nach dem sogenannten Einheimischen-Modell verwendet, um ein transparentes Verfahren zu gewährleisten. Dazu wird ein

Fragebogen erstellt und an die Interessenten der Bauplätze versendet werden. Die Bauplatzvergabekriterien beinhalten unter anderem eine Punktevergabe abhängig von der Anzahl der Kinder, den Arbeitsplatz und Wohnort, sowie dem ehrenamtlichen Engagement im Verein bzw. der Gemeinde. Ausgeschlossen werden diejenigen, die bereits einen Bauplatz bzw. Haus nicht gewerblicher Art in der Gemeinde besitzen.

Die Bauplatzvergabekriterien wurden vom Gemeinderat festgelegt und einstimmig beschlossen.

Da die genauen Erschließungskosten noch nicht bekannt sind, lässt sich noch kein abschließender **Bauplatzpreis** bestimmen, daher hat der Gemeinderat eine preisliche Bandbreite festgelegt. Diese beläuft sich auf 230,00 € - 250,00 €/qm bei den Einfamilienhausbauplätzen. Bei den Mehrfamilienhäusern wird mit dem Faktor 1,5 gerechnet, dies bedeutet eine Preisspanne von 345,00 € - 375,00 €/qm. Diese Bandbreite wurde einstimmig beschlossen.

TOP 3 Konzenbergschule Wurmlingen

- **Digitalpakt**
- **Auftragsvergabe von weiteren Geräten bzw. digitaler Ausstattung**

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, aufbauend auf der Förderung aus dem Digitalpakt und einer Kostenbeteiligung durch die Eltern, alle Schülerinnen und Schüler mit einer digitalen Lernplattform, d.h. iPads auszustatten. Die Eltern haben die Möglichkeit über ein Zeitfenster von 48 Monaten in Raten sich an der Anschaffung der iPads zu beteiligen, die dann auch in das Eigentum übergehen. Für den neuen Jahrgang 2021/2022 an der Konzenbergschule liegen aktuell 32 Anmeldungen vor. Es besteht damit der Bedarf diesen Jahrgang, bei den gleichen Regularien wieder mit den Gerätschaften auszustatten. Die entsprechenden Angebote wurden durch die Schule eingeholt.

Die Angebotseinholung erfolgte für 35 Geräte um noch eine entsprechende Reserve zu haben, da erfahrungsgemäß die ein oder andere Anmeldung noch vor oder während den Schulferien erfolgt.

Darüber hinaus laufen verschiedene Leasinggeräte für Lehrergeräte aus. Die Gemeinde Wurmlingen hat hier eine Förderung erhalten für sogenannte „Leihgeräte“ für Lehrerinnen und Lehrer. Diese Förderung beinhaltet, so die Rücksprache, eine Leihe vom Schulträger an die Lehrerinnen und Lehrer. Auch hier wurden diese Geräte integriert und für sechs iPads entsprechende Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot kam von Anyplace, Wurmlingen und beläuft sich auf 32.805,74 €. Der Gemeinderat beschloss die Beauftragung von Anyplace einstimmig.

Im Rahmen des Digitalpakts wurde zusammen mit der Konzenbergschule Wurmlingen, dem Kreismedienzentrum und der Gemeinde Wurmlingen der Medienentwicklungsplan aufgestellt, der zwischenzeitlich durch das Landesmedienzentrum zertifiziert wurde. Für das Jahr 2021 steht eine weitere Tranche von interaktiven Displays an. Auch hier wurden entsprechende Angebote eingeholt und das wirtschaftlichste Angebot beläuft sich bei der Firma Köbele auf einen Gesamtbetrag von 29.554,84 €. Der Gemeinderat beschloss hier ebenfalls einstimmig die Beauftragung von der Firma Köbele.

TOP 4 Vorstellung Ratsinformationssystem und Auftragsvergabe

Der Gemeinderat hat in der Vergangenheit bereits für die Einführung eines Ratsinformationssystems gestimmt und übertrug die Entscheidung der genauen Auswahl dem Verwaltungsausschuss. Durch ein Ratsinformationssystem kann von der Vorbereitung bis hin zur Nachbereitung der Sitzung alles

digital bearbeitet werden. Außerdem werden Sitzungsunterlagen künftig auf iPads abgerufen, was zur Folge hat, dass keine Sitzungsunterlagen in Papierform versendet werden müssen. Im Verwaltungsausschuss am 11. Mai stellten die Vertreter der Anbieter Somacos und Sternberg ihre Ratsinformationssysteme vor. Dabei konnte man erkennen, dass die Programme an sich gleichwertig sind und sich stark ähneln. Nach Abwägung der jeweiligen Vor- und Nachteile sowie der Kosten, entschied sich der Gemeinderat einstimmig für die Einführung des Ratsinformationssystems von Sternberg.

Außerdem werden iPads für den digitalen Sitzungsdienst für die Gemeinderäte notwendig. Hier entschied sich das Gremium einstimmig für die Basisversion des iPads. Wer ein größeres iPad möchte, muss die preisliche Differenz selbst tragen.

Außerdem wird die Gemeindeverwaltung beauftragt, die weiteren Schritte in die Wege zu leiten, um nach den Sommerferien mit der Einführung starten zu können.

TOP 5 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Die für den 03.05.2021 vorgesehene Gemeinderatssitzung wurde aufgrund der Inzidenzzahlen der Corona-Pandemie abgesagt. Verschiedene Beschlüsse wurden dabei im Umlaufverfahren herbeigeführt. Zu diesen Beschlüssen zählen:

1. Durch die Fusion des Rechenzentrums zu KommOne wurde in einem öffentlich-rechtlichen Rahmenvertrag die bisherige unterschiedliche Entgeltstruktur in den bisherigen Rechenzentren vereinheitlicht und angepasst. Im Umlaufverfahren hat der Gemeinderat diesen öffentlich-rechtlichen Rahmenvertrag zugestimmt.
2. Darüber hinaus hat der Gemeinderat das Einvernehmen für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses auf dem Grundstück Eisenbahnstraße 58, Flst. 1257, 1257/10 und ebenfalls das Einvernehmen für den Bauantrag auf Anbau an ein bestehendes Wohngebäude auf dem Grundstück Obere Straße 16, Flst. 8283 erteilt.

Der Gemeinderat nahm die getroffenen Entscheidungen zur Kenntnis.

TOP 6 Stellungnahme zu Baugesuchen

Der Gemeinderat beschloss einstimmig das Einvernehmen zu folgenden Baugesuchen:

- Aufstellen eines Willkommens-Schildes auf dem Flurstück Nr. 544
- Ausbau des Dachgeschosses mit einer Gaube über dem Treppenaufgang auf dem Flurstück Nr. 1266/1

TOP 7 Verschiedenes

Bürgermeister Schellenberg setzte den Gemeinderat über folgendes in Kenntnis:

- Bürgermeister Schellenberg ging auf die aktuelle Corona-Situation ein und erklärt, dass für die Durchführung der Testungen unter anderem Helfer und Helferinnen aus dem medizinischen Bereich gewonnen werden konnten und alle eine Schulung erhalten haben. An dieser Stelle bedankte er sich für die spontanen Zusagen und die damit verbundene Unterstützung, ohne die ein tägliches Testangebot nicht leistbar wäre. Ebenso galt der Dank der Firma Tontarra die ebenfalls an zwei Wochentagen ein Testangebot, zusätzlich zum

bereits vorhandenen Angebot des DRK ab dieser Woche anbietet. Außerdem hofft er, dass die Inzidenz weiter sinkt. Vergangenen Samstag und Sonntag wurden bereits Testungen am Wochenende angeboten.

- Per Mail wurden die Vereine durch den Ortsring darauf hingewiesen, dass die Planung des Dorffests sich aufgrund der ungewissen Situation als schwierig erweist. Daraufhin wurde ein Stimmungsbild der Vereine abgefragt. Die meisten Vereine teilten die Auffassung, dass eine Organisation aktuell schwierig sei und gaben die Rückmeldung, dass das Dorffest aufgrund der aktuellen Situation leider abgesagt werden sollte. Dies ist so auch mit dem Rathaus abgesprochen. Somit wird auf das Dorffest im Jahr 2021 schweren Herzens verzichtet.
- Bürgermeister Schellenberg verkündete, dass für den Bau der neuen Leichtathletikfläche eine Sportstättenbauförderung beantragt wurde. Für diese Maßnahme erhält die Gemeinde eine Förderung von ca. 48.000,00 €. Im Technischen Ausschuss werden dazu weitere Details besprochen. Es ist sehr positiv, dass wir diese Förderung erhalten.
- Außerdem wird ein Rückblick auf den Winterdienst im Winter 2020/21 gegeben. Hier war der Bauhof aufgrund des starken Schneefalls besonders gefordert. Insgesamt entstanden hierfür Aufwendungen in Höhe von 99.438 €. Gegenüber dem Bauhof wird ein großer Dank ausgesprochen, für die Durchführung der sehr beanspruchenden Arbeit.

TOP 8 Anfragen

Aus dem Gremium kam die Frage, wem das Sackgassenschild in der Weilenstraße zum Holderstöckle gehört, da das Schild dort seit längerem stand bzw. nun neben der Straße liegt. Bürgermeister Schellenberg erklärte, dass das Schild der Baufirma gehört. Wir haben dies bereits an die Firma weitergeleitet.